

10.1.1688 - Az. II/17 Pfarrer Beygard bringt die Verbindlichkeiten in der Gemeinde zu seinem Amtsantritt zu Papier:

„Zu Mast Zeiten (Herbst) treibt der Pfarrer 2 Schwein und die Gemeinde ist schuldig, ihm alle Jahr 2 Karch (Karren) Holtz in Hoff zu bringen; das es giebt an den fuhr Leuten brot und Käß.

Die Zehend früchte, fallen nach gelegenheit der Jahre ungleich, nach dem Gott der Herr, das Feld mit seinem segen bauet, bis weillen 14, 15 auch 16 fuder Korn, ander Früchten aber vill weniger.

Anno 1677, mit den Neuen Jahr, habe würcklich den Kirchendienst zu Cröfftelbach angetreten; und darauf mit meiner gantzen Haushaltung, von Leun aufgebrochen und den 1. März dahin mich, nach Gottes Vorsehung, häuslich zu wohnen begeben.

Actum Cröfftelbach, den 10. Janr. Anno 1688

Georg Ludwig Beygard
Diener des Wortes Gottes
im Kirchspiel daselbsten.“

Aus der gleichen Zeit stammt eine Bestandsaufnahme der Kröffelbacher Kirchengüter und Zehnten:

Brechen Klöpel feld

Ein Acker am gemeinen Obendorffern weg, hält ungefähr 1 ½ Morgen

Ein acker bey dem Henrichs graben (Heinersgraben), liegt am weg, hält ohngefähr 5 Morgen ¼ lands.

Ein acker auff dem Florscheidd an Johann Cunrichs Erben, hält ohngefähr 2 Morgen- Suma 8 ½ Morg.

Hüner Köppel feld

Ein acker im Mittelfeld, oben Hartmann Schwätzer, hält 1 Morg.

Oben demselbigen noch ein acker hält 1 Morg.

Ein acker am Hüner köppel pfadt, an Schweitzern, hält 3 Morgen

Ein acker hinder dem hüner Köppel, ist ein anwender hält 1 Morgen.

Suma aller Länderey zu Cröfftelbach ist 19 ½ Morgen.

Zehende

Aller frucht, und mein Zehend, die Helfft.

Die Helfft am kleinen Zehend, Lämmer und Hanen.

Zinß

Opffer alle jahr auf Christag, mann und weib, 1 alb. Knecht und Mägd 4 Kr. Dieses ist in die Schul verwiesen. Item: unsere gn. Herrschaft giebt von den Kirchengütern zu Schwobach 1 Achtel Korn, und 2 fl. diese 2 quanten sind auch zu der Schul gegeben. Hievon hat die Schull bisher nichts genoßen.

Holtz und Mastung hatt d. pfarrer, gleich einem and. Machbar. Den faßel Eber ist d. pfarrhof schuldig zu halten.

Pfarr Ländereien zu Cröfftelbach

Das Pfarrhaus, sambt der Scheuer, und angehörigem Hoff.

Wiesen

Die Bornwies, stöst an gemeinen weg, hält ohngefähr 3 Morgen, liegt in ihren Steinen.

Eine Wies, in der Bintzwiesen bey dem stäg, stehet in ihren steinen, hält ohngefähr 3 Morgen.

Länderey im Gauchfeld

Ein acker bey dem Schlag, oben an Bächt Schwätzern, (verpachtet) hält ohngefähr 5/4 Landes.

Ein Acker in der Gauch an Simon Otten, hält 1 Morg.

Noch daselbst einen acker, an Hans Görg (Georg) Höchen, hält ungefähr 1 Morg.

Ober demselben noch einen acker, an Bernhard Dihln, hält ohngefähr 3 Morgen.

Ein acker auff der Langen wies, liegt in die Läng, an Hans Görg Höchen, Peter Bürger und Peter Schmitten, hält 1 Morgen

Ein acker in der wolcken Brust, auf dem gemeinen weg, hält ohngefähr 1 Morg.

Ein acker im Mittelfeld, an Hans Görg Löhrn, ungefähr 1 Morg. Suma an Land 7 Morgen.